

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 42 (1971)
Heft: 3

Rubrik: Region Graubünden : Frühjahrsversammlung am 15. April 1971

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

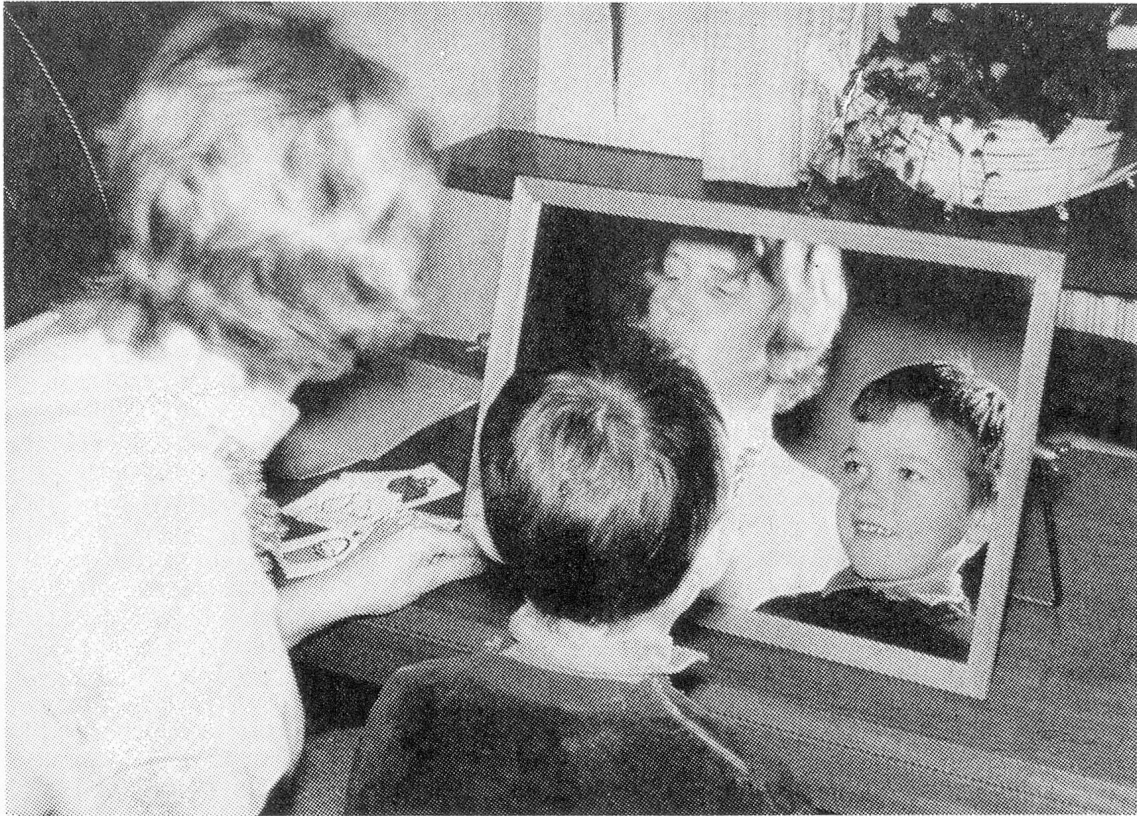
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Schweiz. Bodensee-Zeitung»

Hier übt Fräulein Hofmann im Einzelsprachunterricht die richtige S-Bildung

Heimes einen Check von 150 000 Franken als Ausdruck ehrlicher Anteilnahme des gesamten Kantons für diese wohltätige Institution.

Dr. Hans Ammann, Gründer der Sprachheilschule St. Gallen, überbrachte die Grüsse der schweizerischen Pro Infirmis (die einen Betrag von Fr. 25 000.— gespendet hat), ferner der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie sowie der Taubstummen-Anstalt und Sprachheilschule St. Gallen. Dr. Ammann führte aus, dass ungefähr ein Drittel aller Kinder an Sprachstörungen leide, erörterte den Wert der Sprache: Die Sprache eröffnet dem Kinde die geistige Welt. Diese zu haben ist so nötig wie Atemluft und Ernährung. Die Sprache setzt soziale Beziehungen der Menschen her. Er erinnert an den Ausspruch Goethes: Das höchste Gut des Menschen ist das Gespräch.

Dr. P. Bosshard berichtete in seiner Ansprache darüber, wie und warum dieser Pilz so rasch aus dem Boden geschossen kam. Die Dringlichkeit der Hilfe am sprachgebrechlichen Kinde verlangte rasches Handeln. Dabei vergass er nicht einen besondern Dank dem Architekten abzustatten, der es verstanden hatte, der Arbeit «Dampf» aufzusetzen. Dr. Bosshard dankte im weitern der Regierung, dem Kanton, der Invalidenversicherung sowie den verschiedenen Institutionen, die sich helfend eingesetzt hatten. Ein Lob spendete er Fräulein Hofmann, der freudigen und tüchtigen Logopädin, und Fräulein Horber, der umsichtigen Hausmutter, für den grossen Einsatz, dann auch der Kommission für die flotte Zusammenarbeit.

Die nachfolgende Besichtigung des Heimes fand grösste Zufriedenheit und Bewunderung bei den Gästen. Wie

wohltuend ist alles in den Räumen aufeinander abgestimmt: Vorhänge, Böden, Wände, Bilderschmuck, alles mutet so lieblich, so kindertümlich an. Wirklich: ein Bijou! — Nun sollen in nächster Zeit noch weitere Kinder aufgenommen werden: Schulkinder der ersten und zweiten Klasse. Ja, ich glaube bestimmt, es wird wahr werden, was Dr. Ammann sagte: «Dies Werk wird Segen bringen».

H. B. TG

Region Graubünden

Frühjahrsversammlung am 15. April 1971

Unsere Frühjahrs-Versammlung 1971 ist auf Donnerstag, den 15. April vorgesehen. Neben den statutarischen Geschäften, Jahres-Bericht und Jahres-Rechnung möchten wir uns noch mit dem Problem der Personalversicherung (zusätzliche Alters- und Invaliditätsversicherung) befassen. Betriebe, die für Ihr Personal schon eine Lösung gefunden haben, sind ersucht, die entsprechenden Unterlagen dem Präsidenten H. Krüsi, Kinderheim Giuvaulta, 7405 Rothenbrunnen, zuzustellen, damit die verschiedenen Möglichkeiten verglichen und daraus eventuell verschiedene Vorschläge erarbeitet werden können.

Im weiteren ist eine Fabrik-Besichtigung vorgesehen, eine Einladung zur Tagung wird noch per Post zugestellt.

H. K.